

Liebe Freunde,

seit nun schon 45 Jahren setzen sich die Stadt St. Cyr sur Mer und die Stadt Denzlingen für die Partnerschaft ein , wie viele der heute Anwesenden bezeugen können. Diese Partnerschaft ist Ausdruck der Intensität unserer Austausch, der Lebendigkeit unserer Beziehungen zueinander und Ausdruck der auf kommunaler Ebene wichtigen menschlicher Beziehungen im europäischen Rahmen.

Gemeinsam sind wir vor einem Viertel Jahrhundert die Partnerschaft mit Citta della Pieve eingegangen und seither finden in unseren drei Partnerstädten abwechselnd Treffen statt.

Die Tatsache, dass dieses Jubiläum auf das Europafest fällt, kann unseren gemeinsamen Willen, uns für den anderen zu öffnen, nur bestärken.

Wenn wir uns treffen, dann geschieht dies immer auf eine warmherzige, freundschaftliche, fröhliche Weise, mit der Lust, zu teilen, sich auszutauschen, sich besser kennen zu lernen und sich besser schätzen zu lernen.

Wenn wir uns treffen, dann es das bei einem Glas Bier, Wein aus Umbrien oder bei einem Glas Bandol, was die Lebendigkeit unserer Beziehungen verstärkt.

Wenn wir uns begegnen, dann um Erfahrungen zu teilen, über übergreifende Themen wie den biologischen Weinbau, worüber heute diskutiert wurde, über die Wasserversorgung, erneuerbare Energien oder wie gestern über Schul- und Ferienzeiten, Probleme, die grenzüberschreitend den menschlichen Faktor im Hinblick auf die Maschinen, auf die Automatisierung und die Technik wichtiger erscheinen lassen.

Wenn wir uns begegnen, dann um unsere jeweiligen musikalischen Ausbildungen gegenseitig schätzen zu lernen und zu applaudieren, wenn gemeinsam musiziert wird. Die Musik ist eine Kunst, der Sport ist eine Landschaft ohne Grenzen.

Wenn wir uns treffen, dann zeigt das im täglichen Leben konkret und real auf, dass Europa nicht nur ein Wirtschaftsraum ist und einengende Nomen vorgibt, sondern auch, dass es ein Raum ist, in dem wir dieselben Werte wie Freiheit, Solidarität, Gleichheit, gegenseitigen Respekt teilen und in dem die Erfahrungen aus grausamen Ereignissen der Vergangenheit der Zement unsere Einheit und den Pfeiler, auf dem der Friede aufbaut, bilden.

Was die Freiheit anbelangt, möchte ich nicht vergessen darauf hinzuweisen, dass im Herzen von St.Cyr eine Freiheitsstatue, ein Werk Bartholdis, steht. Die Freiheit, welch schönes Symbol für uns alle. Die Freiheit, zu denken, sich auszudrücken, zu kritisieren; die Freiheit zu schreiben, Filme zu machen und, um die modernen Medien nicht zu vergessen, zu twittern, die Freiheit, sich von einem Ort zum anderen zu bewegen, ohne Hindernisse sich fortzubewegen, ohne Mauern, ohne Grenzen, die Freiheit, sich auszutauschen, zu importieren, zu exportieren, Gedanken zu teilen; die Freiheit, auszusuchen, unsere politischen Vertreter zu wählen; die Freiheit ist ein Wert der Republik, sie verleiht unserer Partnerschaft natürlichen Schwung und ist ein Fundament der Demokratie.

Mit dem Aphorismus eines Athener Staatsmannes aus dem 5. Jahrhundert vor Christus, Perikles, möchte ich meine Lobrede auf die Freiheit beschließen: „Es gibt kein Glück ohne Freiheit.“ Auf jeden Fall können wir uns glücklich schätzen, in St. Cyr, in Denzlingen, in Citta della Pieve und in Europa zu leben und das Glück, das man teilt, ist noch schöner, was wir heute zusammen machen.